

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Sommer 2022



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kindliche Freude beim Spiel mit dem Wasser. Das Kleinkind sitzt glücklich in seiner Badewanne. Wie herrlich ist es doch, wenn das Wasser so spritzt und platscht. Wenn man das Bild auf der Titelseite des Kontaktes anschaut, kann man fast die kühlen Wasserspritzer auf der eigenen Haut fühlen. Wie tut uns allen bei der Hitze das frische Nass gut.

Ich bin immer wieder neu begeistert, wie viel Freude Kinder haben können und wie wenig sie dafür benötigen. Wasser, einen Becher, manchmal einen Stock, eine Blume oder ein Steinchen und schon spielen sie drauf los. Unvoreingenommen und neugierig nehmen sie die Welt um sich herum wahr.

Sie lassen sich von scheinbar nebensächlichen Dingen faszinieren und können sich mit ihnen intensiv beschäftigen. Den Blick für die Welt und für das, was sie umgibt, haben sie noch nicht verloren. Er wurde noch nicht vom Alltag und so manchen Sorgen, Aufgaben und Problemen überlagert.

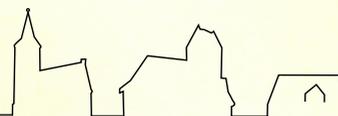
Der Klimawandel, die Unmengen an Plastik, mit dem wir unsere Erde zumüllen und der gigantische Ressourcenverbrauch sind Themen, die uns immer drängender begleiten. Dieses Jahr viel der Erdüberlastungstag für Deutschland auf den 4. Mai. Wir haben in nur gut vier Monaten bereits so viele natürliche Ressourcen verbraucht, wie in einem Jahr neu gebildet werden können. Dieser frühe Termin erschreckt mich jedes Jahr aufs neue und verdeutlicht einmal mehr, „wie sehr wir über dem Limit leben, unsere knappen Ressourcen vergeuden und wie schlecht wir unsere Ökosysteme weiter behandeln“, so Christoph Heinrich, Vorstand Naturschutz beim WWF Deutschland. Würden alle Länder so haushalten wie Deutschland, bräuchte es über drei Erden.

Dazu kam Corona mit all den Auswirkungen in die unterschiedlichsten Bereiche unseres Lebens. Und nun auch noch der Krieg in der Ukraine.

Zu all diesen großen globalen Problemen gibt es ja noch die persönlichen großen und kleinen Sorgen, die einem schwer im Magen liegen und belasten.

Was also tun? Die Augen verschließen, alles verdrängen und so tun als wäre alles in Ordnung? Das kann es nicht sein. Sich von all den Problemen gefangen nehmen und runterziehen lassen? Das möchte ich auch nicht.

Stattdessen will ich auf die Kinder und jungen Menschen schauen. Ich glaube, nicht nur Kinder lernen von uns Erwachsenen, sondern auch umgekehrt. Kinder nehmen die Welt wahr, haben kreative Ideen, um unsere Welt freundlich und lebenswert zu erhalten. Sie denken gerne um die Ecke, probieren Neues aus, trauen sich das Gewohnte zu verlassen und neue Wege zu gehen. „Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlas-



sen und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde.“ Die Kinder motivieren mich, mich nicht als kleines Rädchen im großen Weltenlauf zu sehen, das eh nichts ändern kann. Sondern sie geben mir Schwung bei mir selbst anzufangen neue Wege zu gehen – voll Vertrauen, dass Gott mit mir geht und mich stärkt.

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“, so beginnt ein beliebtes Lied aus unserem Gesangbuch. Ja, das möchte ich tun. Ich möchte den Sorgen und Ängsten keinen Raum in meinem Herzen geben, sondern mein Herz, meinen Blick dahin wenden, was Gott uns auf dieser Welt geschenkt hat, was mit gut tut und eine Freude macht.

Schicken Sie Ihr Herz hinaus, um Freude zu finden. Blicken Sie mit Begeisterung auf unsere Welt und spüren Sie mit offenen Augen auch den kleinen Schönheiten nach. So wünsche ich uns allen eine fröhliche und wohltuende Sommerzeit.

Seien Sie herzlich begrüßt,

Alicia Menth

Ihre Pfarrerin Alicia Menth



Rückblick: Ostergottesdienste

Nach zwei Jahren pandemie-bedingter Pause war es endlich wieder soweit: Wir konnten unsere Gottesdienste in der Karwoche und Osterzeit in Präsenz feiern. Einig ganz besondere Gottesdienste waren dabei.

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Ein seit Jahren gehegter Wunsch ging endlich in Erfüllung: Extra für diesen Gottesdienst haben wir unsere Kirche umgebaut. Die Bänke wurden in Längsrichtung gestellt und 8 Tische hereingetragen. So konnten die Gottesdienstbesucher an zwei langen Tafeln sitzen. Zuerst feierten wir Gottes-



dienst mit Predigt, Beichte und Abendmahl am Platz. Wie es die Regeln unserer Kirche vorsahen, alles mit Maske.

Danach konnte, wer wollte noch zu einem Plausch in der Kirche zusammenbleiben, bei Wein, Wasser, Fladenbrot, Oliven und einer

Zubereitung aus Schafskäse. Gespräche über „Gott und die Welt“ waren so möglich. Gottesdienst und Abendmahl als Tischgemeinschaft richtig zu „feiern“, bekam so eine sinnlich erfahrbare Dimension.

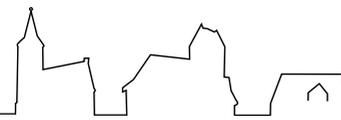
Wenn im nächsten Jahr hoffentlich auch noch das Tragen einer Maske entfallen kann, dann wird sicher noch mehr spürbar werden von der Intensität der Mahlgemeinschaft der Jünger Jesu mit ihrem Herrn.

Karfreitag – biblische Botschaft, tiefe Ernsthaftigkeit und Abendmahl

Am Karfreitag feierten wir drei Gottesdienste. Morgens und abends in Steinheim und Holzheim einen klassischen Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Erstmals seit der großen Renovierung waren wir nun wieder zu Gast in St. Peter und Paul in Holzheim. Beide Gottesdienste waren wegen des Ukraine-Kriegs von tiefer Betroffenheit und Ernsthaftigkeit geprägt: Das Leiden Jesu und das Leid, das sich Menschen gegenseitig zufügen setzt sich bis heute fort.

Zur Todesstunde Jesu findet immer die biblische Botschaft besonderes Gehör. In diesem Jahr wurde die Passion Jesu nach dem Markus-Evangelium in voller Länge gelesen, immer unterbrochen und sozusagen „kommentiert“ von Versen aus den beeindruckenden Passions-Chorälen, die unser Evangelisches Gesangbuch bereit hält. Ähnlich wie in den Bach-schen Musik-Passionen wurden die wörtliche Rede in den Evangelien von verschiedenen Sprechern gelesen. Herzlichen Dank an die Familie Jürgensen für die Vorbereitung.

Vom Tod ins Leben – Ostersonntag



Der Tod ist überwunden – das ist die Botschaft des Ostermorgens. Die Frauen finden das Grab Jesu leer vor und hören die Botschaft: „Er ist nicht hier; er ist auferstanden!“

Wie könnte man das sinnenfälliger erleben, als wenn man vom Friedhof, vom Ort des



Todes und der Toten in die Kirche zieht? Die Osternacht begann in diesem Jahr in Vollmond-heller und eisig kalter Nacht auf

dem Friedhof in Nersingen am Osterfeuer. Kurze Gedanken-Impulse erinnerten uns daran, wie sehr der Tod in unser alltägliches Leben hineinspielt: Der Krieg in der Ukraine, aber auch Krankheit, Alter und Unfall. Vom dunklen und kalten Friedhof ging es dann in die vorgewärmte Kirche, wo uns die mediale Technik vom Dunkel ins wärmende Licht begleitete. Die Predigt erinnerte daran, dass das leere Grab als Osterbotschaft zu wenig ist: Auferstehung wird nur in persönlicher Begegnung lebendig. Diese war dann im Anschluss an den Gottesdienst möglich: Anstelle des traditionellen Osterfrühstücks im Gemeindesaal gab es Kaffee und frisch gebackenen Zopf im Freien an unseren Stehtischen. Herzlichen Dank an das spontane Vorbereitungssteam um Anja Mayer-Ley.

Familiengottesdienst in Nersingen

Viele Familien feierten Ostern in der Nikolauskirche in Nersingen. Die musikalische Begleitung durch eine kleine Band machte Lust voller Freude klassische und moderne Osterlieder zu singen. Gespannt hörten die kleinen und großen Gottesdienstteilnehmer auf die Worte der frei erzählten Ostergeschichte. Aufmerksam wurden drei kleine, besondere Besucher beobachtet, zwei

Raupen und ein Schmetterling. Im Gottesdienst konnten alle erleben, wie aus einem scheinbar leblosen Kokon, in den sich eine der Raupen verpuppt hatte, ein bunter Schmetterling schlüpfte. Ein eindrückliches Bild, um sich das Ostergeschehen vorstellen zu können. Als Erinnerung durfte jeder einen Osterauf-



steller mitnehmen, auf welchem das leere Grab, die Ostersonne und ein Schmetterling abgebildet sind.

Ostermontag: Sternweg und Gottesdienst am Pfuher See

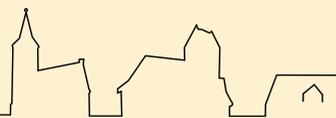
Bei herrlichstem Ausflugswetter trafen sich fünf Personen am Parkplatz von Bosch-Rexroth an der Donau, um dem Pilgerweg hin zum Pfuher See zu gehen. Es war ein strenger Fußmarsch, der uns pünktlich zum Gottesdienst am Baggersee führte. Bei herrlichster Kulisse vor dem See feierten wir zusammen mit den Kirchengemeinden Pfuher-Burlafingen, Elchingen sowie der landeskirchlichen Gemeinschaft einen wunderschönen Freiluft-Gottesdienst am See. Aus unserer Gemeinde hatten dann noch einige mehr den Weg direkt zum See gewählt. Insgesamt waren wir rund 100 Personen. Uns begleitete in diesem Jahr nicht die für den Ostermontag traditionelle biblische Emmaus-Erzählung, sondern – passend zum Ambiente- die Begegnungen

des Auferstandenen mit seinen Jüngern am See Genezareth.

Ein wunderbarer Gottesdienst in großer Gemeinschaft, die in beeindruckender Weise am Schluss des Gottesdienstes zur Sprache kam. In Anlehnung an die vielsprachigen Ostergrüße des Papstes bei seinem Ostersegen „urbi et orbi“, hörten wir den Schlusseggen in verschiedenen Muttersprachen: Französisch, schwedisch, polnisch, russisch und ukrainisch. Ein besonders bewegender Moment in diesem Jahr, der uns deutlich macht, dass Christen weltweit über sprachliche Barrieren hinweg miteinander im Glauben verbunden sind. Ohne Zeitdruck ging's dann an der Donau wieder zurück zum Ausgangspunkt. Im Sommer werden wir nachsehen, ob unsere eingepflanzten Sommergladiolen auch zur Blüte gekommen sind.

Auf dem Rückweg haben wir uns auch Gedanken gemacht, wie wir im nächsten Jahr vielleicht mehr Menschen motivieren können, dieses wirklich schöne Erlebnis mit zu erleben. Voraussichtlich werden wir im nächsten Jahr nicht laufen, sondern an unseren Kirchen in Straß und Nersingen, sowie in Steinheim jeweils mit dem Fahrrad starten.

*Alicia Menth
und Tobias
Praetorius*



Gemeindeversammlung in Steinheim

Am 29. März fand unsere dritte Gemeindeversammlung in der Vereinshalle Steinheim statt. Einige Interessierte waren gekommen. Mehrere Themen standen auf der Tagesordnung:

Gottesdienst und Gemeindeleben: Erläutert wurde das immer wieder aktuell angepasste Hygiene-Konzept für die Gottesdienste und Veranstaltungen. Ende März waren es die 3G-Regel für Gottesdienste und die 2G-Regel für Veranstaltungen. Es wurde in Aussicht gestellt, dass das relativ strenge Hygiene-Konzept der jeweiligen gesetzlichen Lage angepasst wird. Dem Kirchenvorstand liegt der Schutz gefährdeter Personen besonders am Herzen.

Bei den Veranstaltungen wurde auf das Angebot „Weltklima-Gebet“ und das neue Angebot „Frühstück für Leib und Seele“ hingewiesen. Der Hinweis auf die Gemeindefreizeit fehlte ebenso wenig wie der inzwischen Jahrzehnte alte „Dauerbrenner“, dass wir –wie alle Kirchengemeinden- dringend Organisten bzw. Organistinnen suchen.

Kindergarten Steinheim: Die Gründe für die Aufgabe der Trägerschaft für den Kindergarten in Steinheim wurden noch einmal dargelegt. Es war ausschließlich die finanzielle Lage nach der letzten Renovierungsmaßnahme und die nicht ausreichende Ausstattung durch die Stadt Neu-Ulm als Aufgabenträger, die uns zu diesem Schritt nötigte. Die Stadt plante zudem eine Erweiterung des Angebots in Steinheim, welches unsere Kirchengemeinde durch den hohen Eigenanteil völlig überfordert hätte. Die einzelnen



Schreiben mit der Stadt Neu-Ulm wurden vorgestellt. Darin auch das Angebot, die Trägerschaft für die neue Einrichtung in Steinheim zu übernehmen – wenn denn die Ausfinanzierung passt.

Kirchenrenovierung Steinheim: Erfreulicherweise konnte berichtet werden, dass die Kirchenaußenrenovierung in Steinheim fast fertig gestellt werden konnte. Lediglich der Sockelanstrich fehlt noch. Außerdem wurde angesprochen, dass der Platz auf dem alten Friedhof dahingehend umgestaltet werden soll, dass die in der Mitte stehenden Grabsteine an die Seite versetzt werden sollen. An der Südseite des Grundstückes sollen zwei mittelhohe Bäume als natürliche Schattenspender gepflanzt werden. Dies fand allgemeine Zustimmung. Der alte Friedhof würde sich dann künftig bestens als Ort für Freiluft-Gottesdienste eignen.

Letztes und abschließendes Thema war der **Landesstellenplan der ELKB** und die Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Die Pläne der Region (Stellenkürzung um 0,5

Stellen in jeder Gemeinde) wurden erläutert und zur Diskussion gestellt.

Nach einigen Einladungen zu verschiedenen

Veranstaltungen endete die Gemeindeversammlung mit dem Segen.

Tobias Praetorius

Kirchenrenovierung Steinheim - Abschluss

Ende Mai konnte die Kirchenrenovierung der Nikolauskirche in Steinheim erfolgreich abgeschlossen werden. Zuletzt fehlte nur noch der Sockelanstrich und der Anstrich der Mauer zum Alten Friedhof. Beides ist nun erledigt. Nun können wir das letzte Projekt rund um die Nikolauskirche angehen: Die Gestaltung des alten Friedhofs hinter der Kirche.

Es kein großer Umbau geplant, lediglich die in der Mitte stehenden Grabsteine, die ja bereits seit der letzten Umgestaltung keine konkreten Grabstellen mehr markieren, sollen an die Seite des Platzes versetzt

werden, damit eine große, zusammenhängende Grünfläche entsteht. Die große Kastanie, die in der Mitte gespalten war und daher auseinanderzubrechen drohte und gefällt werden musste, soll durch zwei Bäume ersetzt werden, die nicht ganz so groß werden und den Platz von seiner Südseite her beschatten. Der Obst- und Gartenbauverein hat sich bereit erklärt, die Bäume zu spenden. Die Erdarbeiten sind für den Sommer geplant, die Bäume werden im Herbst gepflanzt.

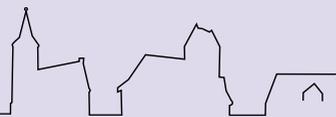
Tobias Praetorius

Unsere Gottesdienste im Sommer: „Indoor“ und „Freiluft“

Für die Sommerzeit planen wir, die Gottesdienste wieder regelmäßig auf unsere drei Kirchen zu verteilen. Aufgrund des guten Zuspruchs für die Freiluft-Gottesdienste in den vergangenen beiden Jahren wird es dieses Angebot bei gutem Wetter auch spontan in diesem Jahr geben. Erfreulicherweise können wir aber wieder in unsere Kirchen gehen, sodass für alle unsere Gottesdienste gilt:

Sicher sind sowohl der angegebene Ort (Nersingen, Steinheim oder Straß) wie auch die Uhrzeit: Beginn 9.30 Uhr (vom 31. Juli bis einschließlich 11. September: 9.00 Uhr). Ob wir den Gottesdienst in oder bei der Kirche feiern, hängt dann von der aktuellen Wetterlage ab und wird spontan entschieden. Bei kühlem und regnerischem Wetter finden die Gottesdienste natürlich in der Kirche statt.

Folgende Gottesdienste sind geplant:



Sonntag, 5. Juni	9.30 h	Steinheim mit Abendmahl
Montag, 6. Juni	10.00 h	Neu-Ulm, Glacis
Sonntag, 12. Juni	9.30 h	Nersingen
Sonntag, 19. Juni	9.30 h	Steinheim
Sonntag, 26. Juni	9.30 h	Straß
Sonntag, 26. Juni	10.00 h	Familiengottesdienst Steinheim
Freitag, 1. Juli	19.00 h	Taizé-Andacht Steinheim
Sonntag, 3. Juli	9.30 h	Nersingen
Sonntag, 10. Juli	9.30 h	Steinheim
Freitag, 15. Juli	16.00 h	Kleinkindergottesdienst Straß mit anschl. Waffelessen
Sonntag, 17. Juli	10.00 h	Buchberg
Sonntag, 24. Juli	9.30 h	Straß
Sonntag, 31. Juli	9.00 h	Nersingen
Sonntag, 7. August	9.00 h	Steinheim
Sonntag, 14. August	9.00 h	Nersingen
Sonntag, 21. August	9.00 h	Steinheim
Sonntag, 28. August	10.00 h	Freiluft-Gottesdienst Pfuhl St. Ulrich
Sonntag, 4. Sept.	9.00 h	Straß
Sonntag, 11. Sept.	9.00 h	Nersingen
Sonntag, 18. Sept.	9.30 h	Steinheim, Gemeindefest
Sonntag, 25. Sept.	9.30 h	Straß
Sonntag, 25. Sept.	10.00 h	Goldene Konfirmation Steinheim
Sonntag, 2. Okt.	9.30 h	Steinheim
Sonntag, 2. Okt.	10.30 h	Familiengottesdienst Nersingen

Herzliche Einladung auf den Buchberg

Freiluft-Gottesdienste sind seit den letzten beiden Jahren nichts Außergewöhnliches mehr in unserer Kirchengemeinde. Dieser aber schon: Ein außergewöhnlicher Ort – mitten in der Natur, auf einer Wiese, abgeschirmt vom Wald des Buchbergs. Besonders ist auch die Beteiligung unserer Nachbargemeinden aus dem Ulmer Winkel, besonders auch die musikalische Gestaltung durch den Musikverein Steinheim. In diesem Jahr wollen wir es wieder wagen und auf der Buchbergwiese Gottesdienst feiern. Auch haben wir vor, wenn es die Lage erlaubt, wieder zu einer kleinen Brotzeit im Anschluss an den Gottesdienst einzuladen.



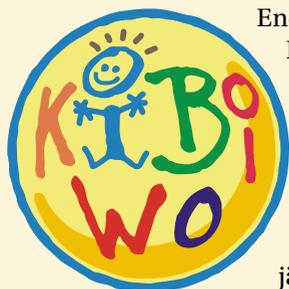
Wir freuen uns sehr auf einen schönen, gemeinsamen Vormittag auf dem Buchberg am

Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr.

Herzliche Einladung dazu.

Tobias Praetorius

Rückblick: KiBiWo



Endlich gab es wieder eine Kinderbibelwoche in Steinheim. Die Begeisterung bei den Kindern und den vielen Mitwirkenden war riesig. Fast 60 Kinder waren voller Freude mit dabei, es wurde lautstark mitgesungen und alle verfolgten aufmerksam, was der Junge Samuel damals so alles erlebte. In der Turnhalle stand auf einmal die Stiftshütte, das damalige Heiligtum und das Zelt von Samuels Familie. Die Kinder erlebten in spannenden Theaterszenen wie Samuel als sechsjähriger Junge zum Priester Eli gegeben wurde, der ihm lesen und schreiben beibrachte und viel von Gott erzählte. Der Priester

hatte zwei Söhne, die leider keine guten Freunde von Samuel wurden. Sie hatten nur Blödsinn im Kopf, ärgerten Samuel und die anderen Menschen. Samuel vertraute auf Gott und setzte sich gegen das Unrecht ein. Er war zwar „nur“ ein Kind, aber hatte Wichtiges zu sagen. Am Ende fanden seine Worte Gehör und mit Gottes Hilfe wendete sich wieder alles zum Guten.

In Kleingruppen wurde gespielt, gehämmert und gebastelt. So nahm jedes Kinder unter anderem eine kleine Schriftrolle mit nach Hause und gestaltete einen Bilderrahmen



mit dem eigenen Foto. „Klein, aber wichtig.“ Am Samstagnachmittag machten sich die Kinder auf den Weg durch Steinheim. Sie durften bei der Dorf-Rallye ihr Können unter Beweis stellen. Ob beim Wasserparcours, beim Sackhüpfen oder Spritzwettbewerb.

Mit einem Familiengottesdienst in der gut gefüllten Nikolauskirche in Steinheim war die KiBiWo am 1. Mai dann auch schon zu Ende. Bis zum nächsten Mal vom 7. bis 9. Oktober bei der nächsten KiBiWo in Steinheim :)

Alicia Menth

Papa, komm, wir zelten! - Es sind noch Plätze frei!

Zelt aufbauen, am Lagerfeuer sitzen, einen Stock fürs Stockbrot schnitzen, Gemeinschaft erleben. Von Freitag, 1. Juli auf Samstag 2. Juli wollen wir am Ortsrand von Riedheim auf der Wiese der dortigen Kirchengemeinde zelten.



Infos und Anmeldung

bis Sonntag, 26.6. im Pfarramt oder bei Pfarrerin Alicia Menth möglich.

Rückblick: Berggottesdienst und Tagesfahrt auf die Kahle

Am Sonntag, 1. Mai haben wir zum „Tag der offenen Tür“ und zum Berggottesdienst auf die Kahrückenalpe eingeladen. Mit dem Reisebus ging es nach Sigiswang, wo zwei Kleinbusse für den Personentransport nach oben bereitstanden. Viele sind auch zur Kahle gelaufen. Diejenigen, für die der steile Anstieg zu beschwerlich gewesen wäre, waren dankbar, die Kahle und die herrliche Aussicht dort oben dennoch genießen zu können.

Bereits seit Freitag hatte sich der Posaunenchor Pfuhl zum Probenwochenende einquartiert. Das Angebot, zum Abschluss einen öffentlichen Berggottesdienst zu begleiten, nahm das Lenkungsteam der Kahle gerne an und hat zur Tagesfahrt eingeladen. Die Wettervorhersage für den 1. Mai war denkbar ungünstig. Es sollte kalt und regnerisch sein. Manch einer wurde vielleicht dadurch von der Teilnahme abgehalten. Diejenigen, die es dennoch wagten, wurden belohnt: Es blieb den ganzen Tag trocken.

Gottesdienst unter freiem Himmel

Um 11.00 Uhr tat sich der Himmel auf und wir konnten unseren Berggottesdienst im Freien mit dem herrlichen Panoramablick in die Allgäuer Berge feiern. Zur Sicherheit war schon im „Freizeitstadel“ aufgestuhlt worden, ein Umzug „unters Dach“ war aber nicht nötig. Das Sonntagsthema vom „Guten Hirten“ begleitete uns in biblischen Texten und der Predigt von Pfr. Stefan Reichenbacher. Musikalisch wunderbar unterstützt durch die Bläser fiel das Singen in Gottes schöner Natur besonders leicht.

Mittagessen, Nachmittagskaffee und Hausführungen

Kaum war das musikalische Nachspiel des Posaunenchores verklungen und die letzte Ansage gemacht, stand das warme Mittagessen bereit: Allgäuer Kässpätzle oder Gulasch mit Spätzle. Auf eine Bezahlung wurde den ganzen Tag verzichtet: Jede und jeder war eingeladen und konnte

selbst entscheiden, wie hoch eine Spende ausfallen sollte.

Dies galt auch für Kaffee und Kuchen. Bienenstich, Apfel- und Mohnkuchen standen zur Auswahl.

Lang ersehnter Programmpunkt für viele waren dann die angebotenen Hausführungen. In drei Gruppen ging es durchs Haus. Angefangen vom neu gestalteten



und nun wärmegeprägten Freizeitstadel, konnten die Zimmer in unterschiedlichen Ausbaustufen wahrgenommen werden. In vielen Zimmern hatte sich noch nicht so sehr viel verändert: Wände gestrichen, Betten und Schränke aufpoliert und geölt, neue, kleinere Sitzmöbel, neue Lampen. Einige Zimmer konnten wir schon im geplanten Endausbau zeigen: Ein neuer,



abwischbarer Linoleumboden in kräftigem Rot-Ton und mit eingebauter Duschkabine im Zimmer. Langfristig sollen alle Zimmer und die Flure mit dem neuen Boden ausgestattet werden und –wo es von den Platzverhältnissen passt – noch mehrere Zimmer mit Duschkabine ausgestattet werden.

Für viele völlig neu war der Blick in die ehemalige Dienstwohnung, die nun die Zimmer für die ehrenamtlichen Kräfte und Einzelgäste bereithält. Auch hier wurde der gefällige, rote Boden verlegt. Es besteht ein eigener Sanitärbereich. Gerne wurde Auskunft gegeben: Mitglieder des „Fördervereins Kahrückenalpe e.V.“ können für 30,-€ Jahresbeitrag die Möglichkeit nutzen, sich parallel zu einer Gruppenbelegung als Einzelgäste auf der Kahle einzumieten.

Mit Begeisterung wurde das geniale und zugleich kostensparende Rettungswege-Konzept zur Kenntnis genommen, das 2018 den Erhalt der Kahle sicherte.

Abschluss-Andacht und Reisesegen

Mit einer kurzen Abschluss-Andacht zum 121. Psalm und dem Reisesegen haben wir den Aufenthalt etwas früher als geplant abgeschlossen. Es blieb zwar den ganzen Tag trocken, nachdem sich das Wolkenloch aber wieder geschlossen hatte, die Gäste an Leib und Seele satt waren und die Neuigkeiten gesehen waren, wirkten die letzten Worte des Psalms noch nach: „Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“

Ja: Auf ein Wiedersehen – spätestens beim nächsten „Tag der offenen Tür“, aber hoffentlich schon vorher bei einem Gruppenaufenthalt der eigenen Kirchengemeinde oder als Einzelgast und Mitglied des Fördervereins.

Wir danken für die Teilnahme und die großzügige Spendenbereitschaft.

Dekanatsbeauftragter Tobias Praetorius

Gemeindefreizeit auf der Kahle vom 8.-10. Juli 2022

Entspannte Tage in den Bergen des Allgäus auf 1200m Meereshöhe - das können auch Sie erleben von Freitag, 8. Juli bis Sonntag, 10. Juli 2022.

Wir laden Sie ein, an einem Wochenende dem Alltag zu entfliehen: ein Wochenende lang lecker bekocht werden, nicht abspülen müssen, in der Allgäuer Bergluft frei durchatmen, ein buntes Programm für Jung und Alt vom Wandern übers Sonnenbaden bis zum Basteln...

Entspannung und Entschleunigung pur – all das können Sie erleben auf unserer Gemeindefreizeit auf der Kahlrückenalpe oberhalb von Sigiswang im Oberallgäu.

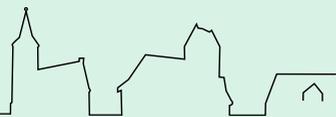
Neben dem leiblichen Wohl wollen wir aber auch der Seele Raum geben: den Tag zusammen beginnen mit einer Morgenandacht und beschließen mit einem Abendgebet, endlich Zeit für gute, intensive Gespräche. Miteinander lachen, singen, beten – am Sonntag vor herrlicher Bergkulisse miteinander Gottesdienst feiern – auch das bietet unser Wochenende für alle Generationen auf der Kahle.

Lust bekommen? Dann melden Sie sich gleich an!

Auf unserer Homepage www.evk-steinheim.de finden Sie das Anmelde-Formular. Es liegt aber auch in unseren Kirchen aus und ist in unserem Pfarramt zu erhalten.

Wir freuen uns auf Sie!

Tobias Praetorius



Grüner Gockel

Unsere Gemeinde weiter auf dem Umwelt-Weg

Unsere Kirchengemeinde will nachhaltig sein. 2014 erhielten wir das Umwelt-Zertifikat „Grüner Gockel“. 2019, mit einem Jahr Verspätung dann erneut.

Nun geht es weiter. Ob wir den formalen Aufwand für eine weitere Re-Zertifizierung nach 4 Jahren noch einmal aufnehmen ist nicht sicher. Sicher aber ist, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg, möglichst nachhaltig zu sein, weitermachen wollen.

Nun kamen weitere Schritte hinzu:

Gemeindebrief mit „Blauem Engel“

Seit vergangenem Jahr wird unser Gemeindebrief auf Umweltpapier gedruckt. Die Druckausgabe, die wir bestellen, bekommt sogar das Gütesiegel „Blauer Engel“ und gilt daher als ressourcenschonend hergestellt.

Blumenwiese und Wildbienenhaus

Die Wiese vor dem Pfarramt ist auch in diesem Jahr wieder als Wildblumenwiese angelegt. Das vorhandene Wildbienen-Haus ist gut bezogen, zwei weitere sollen hinzukommen.

Umstellung auf Ökostrom

Seit diesem Jahr haben wir die meisten unserer Stromkonten auch auf „grünen“ Strom umgestellt. Natürlich wissen wir auch, dass die Elektronen von der Leitung zum Zähler aus dem Energiemix kommen, der in Deutschland ins Netz eingespeist wird. Dennoch ist es ein wichtiges Signal an den Energie-Versorger: Der Strom, der uns geliefert wird und für den wir bezahlen, muss aus erneuerbaren Energien ins

Netz eingespeist werden. Wenn das alle Verbraucher machen und bezahlen würden, dann dürfte nur noch Öko-Strom eingespeist werden. Wir wollen hier als Vorbild vorangehen, zumal es den Strompreis nur unwesentlich verteuert.

20 Jahre PV-Anlage auf der Nikolauskirche

Unsere 20 Jahre alte – und damit von der EEG-Vergütung abgehängte- PV-Anlage auf dem Dach der Nikolauskirche bleibt selbstverständlich am Netz und wird weiterhin umweltfreundlichen Solarstrom einspeisen, auch wenn wir dafür quasi fast nichts mehr bekommen. Jede Kilowattstunde Ökostrom im Netz hilft, fossile Energieerzeugung zu vermeiden.

Umstellung aufs Fahrrad für Dienstfahrten bei Pfarrer Tobias Praetorius

Nicht nur wegen des Ukraine-Krieges und der damit deutlich gewordenen Abhängigkeit von russischem Erdöl und der dadurch resultierenden hohen Treibstoffpreise, sondern auch wegen der Gesundheit und der Ökobilanz, ist Pfarrer Tobias Praetorius bei seinen Dienstfahrten weitgehend auf sein neues (privates) E-Bike umgestiegen. Fahrten zur Realschule Pfuhl, in die Gemeindegäuser und zum Gottesdienst werden bei fahrrad-tauglicher Witterung nun auf zwei Rädern erledigt. Dies hat auch für die Kirchengemeinde einen Vorteil: Statt 35 Ct. Vergütung pro Kilometer beim KFZ werden für den Fahrrad-Kilometer nur 6 Ct. fällig.

Für die Logistik hat dies gewisse Folgen: Größere Transporte von umfangreichen

Materialien oder auch der Gitarre sind auf dem Fahrrad nicht möglich und müssen vermieden werden. So kommt nun auch die „alte“ Gitarre wieder zum Einsatz, die nun fest in Steinheim stationiert ist, während die neuere in Nersingen zur Verfügung steht. Auch die Materialien zur Konfi-Arbeit sollen künftig in einem Gemeindehaus fest verankert bleiben. Im BSH konnten wir dazu auf Spendenbasis einen gebrauchten Kopierer ergattern, der uns nun auch dort autark macht...

Weltklima-Gebet und Bewusstseinsbildung
Weitergehen soll es auch mit dem Weltklimagebet. Corona-Krise und Ukraine-Krieg überlagern derzeit in der öffentlichen Wahrnehmung das noch viel wichtigere Dauerthema: unsere Erde bewohnbar zu halten. Wenn der Erderwärmung nicht Einhalt geboten wird, wird unser einzigartiger Planet an vielen Stellen unbewohn-

bar werden. Bei gleichzeitig immer noch steigender Weltbevölkerung sind große Migrationsbewegungen, der Kampf um Trinkwasser und Nahrungsmittel unausweichlich. Längst ist aber auch klar, dass eine „Öko-Diktatur“ mit Zwangsmaßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz bei vielen in den Industrienationen auf heftigen Widerstand stoßen würde. Daher ist es umso wichtiger, stetig Überzeugungsarbeit zu leisten, dass (Christen-)Menschen freiwillig und aus Überzeugung sich für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften einsetzen und freiwillig Verzicht üben. Dazu dienen die Weltklima-Gebete einmal monatlich am Freitag-Abend um 19.00 Uhr in der Nikolauskirche Nersingen. Wir wollen auch hier „am Ball“ bleiben.
Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Für das Umwelt-Team: Tobias Praetorius

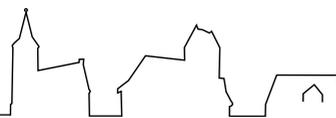
Regelmäßige Veranstaltungen

Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Di. 8.30 - 10.30 Uhr
Krabbelgruppe	Do. 8.30 - 10.30 Uhr
	Für Babys bis zum Kindergartenalter
	Ramona Hauff, Tel. 07308 - 92 77 65 6
Frauenkreis	nach Vereinbarung
Frauentreff	nach Vereinbarung
Seniorentreff	jeden 1. Mittwoch im Monat (01. Juni, 06. Juli, 07. September) jeweils 14 Uhr

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42, Ort nach Absprache
-----------------	--



Rückblick Konfirmation 2022

Nach fast einem Jahr Vorbereitung konnten am 8. und am 15. Mai unsere insgesamt fünfzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation feiern. In Ihrer Predigt rief Pfarrerin Menth verschiedene Momente der Konfizeit in Erinnerung. Sie wünschte den Konfis, dass diese, wie der damalige Finanzminister der äthiopischen Königin, immer wieder Menschen begegnen, die ihnen zuhören und ihnen in Glaubens- und Lebensfragen neue Perspektiven eröffnen. So wie der Finanzminister nach seiner Begegnung mit dem Apostel Philippus und seiner Taufe fröhlich seine Straße zog, so mögen die Konfis genauso fröhlich und zuversichtlich ihren Lebensweg gehen

in dem Vertrauen, dass Gott auch in den Lebensstürmen an ihrer Seite ist. Helmut Hein überbachte Glückwünsche im Namen des Kirchenvorstands und ermutigte die jungen Menschen, sich auch weiterhin mit ihren Gaben und Gedanken in der Gemeinde einzubringen und Kirche zu gestalten. Mit viel Schwung wurden die beiden Gottesdienste musikalisch von den Organistinnen Frau Goede und Frau Vanselow, sowie der Musikkapelle Steinheim und der Trachtenkapelle Nersingen-Leibi begleitet.

Alicia Menth

„In unserer Konfizeit war viel los. Es wurden viele lustige und spannende Sachen unternommen. Der beste Moment war, als wir das erste Mal auf der Kahle waren. Als es dann Nacht wurde, haben ich und mein Freund Poker gespielt. Plötzlich kam dann aber ein Teamer in unser Zimmer. Wir dachten, er wollte uns ins Bett schicken und wir haben ihn aus Spaß gefragt, ob er mit pokern möchte. Dann haben wir bis Mitternacht zu dritt gepokert.“

Franz Wilderotter

„Am besten haben mir an der Konfizeit die Ausflüge auf die Kahlrückenalpe gefallen. Vor allem beim zweiten Mal war es cool neue Konfirmandinnen und Konfirmanden aus anderen Gemeinden kennenzulernen. Mit einmal Sonnenschein und einmal meterhohem Schnee war einem viel Abwechslung geboten. Das Schlittenfahren und die Wanderung zum Gipfelkreuz waren eine schöne Ergänzung zum Konfiunterricht im Gemeinderaum. Die Talabfahrt mit den Bobs war natürlich legendär und das Highlight des Ausfluges. Es machte super viel Spaß, auch wenn man am Ende wie ein Schwein aussah. Schade war es nur, dass diese schöne Konfizeit so schnell zu Ende ging.“

Yannis Haecker

Konfi 3

Der aktuelle Konfi 3 Kurs endet am Sonntag, den 26. Juni mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr bei hoffentlich schönem Wetter im Garten des Bonifaz-Stöltzlin-Hauses. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche in Steinheim.

Der neue Konfi 3 Kurs wird wieder im Herbst starten und im Mai mit einem Familiengottesdienst enden. Alle Eltern, deren Kinder in unserem Gemeindegebiet wohnen und nächstes Jahr die dritte Klasse besuchen, sind herzlich zum Informations- und Anmeldeabend eingeladen.

Am Dienstag, den 12. Juli 2022 um 19 Uhr im Bonifaz-Stöltzlin-Haus (BSH) in Steinheim, Buchbergstr. 4.



Was ist Konfi 3?

In unser Landeskirche gibt es seit einigen Jahren die zweigeteilte Konfirmandenzeit: in Klasse 3 und Klasse 8. Und so wird auch in unserer Kirchengemeinde seit einigen Jahren die klassische Konfirmandenzeit im Jugendalter ergänzt durch eine Konfizeit im dritten Schuljahr.

Alicia Menth

Weltklima-Gebet: Wir bauen ein Wildbienenhaus

Am Freitag 20. Mai fanden sich 5 Personen zusammen, um jeweils ein Wildbienen-Haus zu bauen. Als Material dienten Fichtenrahmen, ein Hartholz-Stück, Bambus-Rohre, frostsicherer Fliesenkleber und Maschendraht.

Zunächst wurde die Anleitung des NABU studiert. Das Wesentliche am Bau ist eine saubere Bearbeitung. Die Wildbienen sind, wenn sie schlüpfen, sehr empfindlich, vor allem die jungen Flügel. Daher kommt es sehr Wesentlich darauf an, dass die Löcher sauber gebohrt und gut gefeilt sind. Jeder nach innen ragende Holzsplitter könnte die noch weichen Flügel schädigen, die junge Biene wäre nicht flugfähig und könnte nicht überleben.

Nachdem die Bambusröhrchen und die Holzblöcke bearbeitet waren, wurden sie mit dem Fliesenkleber in den Holzrahmen



geklebt. Dies hat den Vorteil, dass die von hinten verschlossen sind und so gut halten, dass ein Specht sie nicht herauszupfen kann, der bevorzugt die Wildbienen-Larven frisst. Dem Schutz vor dem Specht und anderen Räubern dient auch der Wandvorsprung samt dem Drahtgitter.

Zum Schluss bekam das Haus noch ein witterungsgeschütztes Dach und die Möglichkeit einer Befestigung. Nun hoffen wir, dass die Wildbienen das Haus akzeptieren und reichlich beziehen. Ein sonniger, nach Süden ausgerichteter Platz und ausreichend Futterangebot sind dafür gute Voraussetzungen.



Unser Weltklima-Gebet am Freitag-Abend geht weiter. Die nächsten Termine sind:

Freitag, 24.6.2022
19.00 Uhr

Klima-Gebet Nikolauskirche
anschl. Radl-Tour zum Waldkindergarten und weiteren Zielen in der Umgebung

Freitag, 22.7.2022
19.00 Uhr

Klima-Gebet Nikolauskirche
Lebensmittel regional einkaufen

Freitag, 19.8.2022
19.00 Uhr

Klima-Gebet Nikolauskirche
Die Verkehrswende – selber mitmachen!



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser, es sind bewegte Zeiten in der Welt und auch bei uns ist einiges in Bewegung. Von diesen möchten wir Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes berichten. Im März fand unsere Gemeindeversammlung statt. Themenschwerpunkte waren die Gottesdienste nach der Corona-Hochphase, die Aufgabe der Trägerschaft im KiGa Steinheim, die Landesstellenplanung und die Gebäudesituation in unserer Gemeinde. Die Veranstaltung wurde gut besucht und wir bedanken uns für ihre rege Teilnahme. Kurz darauf im April standen schon die Vorbereitung für unsere Oster-Gottesdienste an. Endlich konnten diese in Präsenz stattfinden und wir haben am Gründonnerstag, Karfreitag sowie Ostersonntag und Ostermontag feiern können. Abgerundet wurde das Wochenende mit einem regionalen Gottesdienst am Pfuhler See.

Weiterhin hat uns auch das Thema Corona begleitet. In diesem Zuge hatten wir unsere künftige Umgangsweise mit den Corona-Schutzmaßnahmen zu entscheiden.

Künftig möchten wir bei Gottesdiensten auf Zugangsbeschränkungen verzichten und keine Kontrollen durchführen. Dennoch gilt während der Gottesdienste die Maskenpflicht. Wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung und um ihre Unterstützung beim Einhalten der Regeln.

Bereits auf der Gemeindeversammlung wurde über das Thema Gottesdienste gesprochen. Hierfür trafen wir uns an einem Klausurtag, um dem Thema geeigneten Raum zu geben und eine gute Regelung zu treffen.

Das waren ein paar Themeneinblicke, die uns in letzter Zeit beschäftigt haben. Wie immer können sie auch persönlich an uns wenden. Wir bedanken uns für ihr Interesse und wünschen Ihnen einen guten Start in die langsam wärmer werdende Jahreszeit!

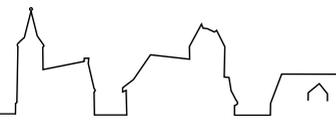
*Ihr Kirchenvorstand
Cornelia Jürgensen & Oliver Kisselmann*

Frühstück für Leib und Seele geht weiter

Zweimal hat es bereits stattgefunden, einmal musste es krankheitsbedingt leider ausfallen: Unser Frühstück für Leib und Seele geht bis zu den Sommerferien weiter.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 28. Juni 2022 9.30 Uhr Bonifaz-Stöltzlin-Haus Steinheim
Dienstag, 12. Juli 2022 9.30 Uhr Gemeindezentrum Nersingen
Dienstag, 26. Juli 2022 9.30 Uhr Bonifaz-Stöltzlin-Haus Steinheim



Unser Frauenkreis wurde 50

Vor einem Jahr haben wir in einem ausführlichen Artikel mit einigen Bildern über die 50 Jahre Frauenkreis Steinheim berichtet. Im Spätsommer 1971 wurde er gegründet. Die für den Herbst geplante Jubiläums-Feier wurde zuerst verschoben, dann für 2021 ganz abgesagt.

Noch ist das Jubiläumsjahr noch nicht ganz vergangen. Wie 1975 bekam der Frauenkreis nun zum 50-Jährigen erneut einen Maibaum gestellt, der am 3. Mai 2022 standesgemäß begossen wurde.

Die Jubiläums-Feier fand am 21. Mai statt. Es gab eine Andacht in der Nikolauskirche, anschließend luden wir zum Essen ein: Gulasch vom Angus-Rind, schwäbische Spätzle und verschiedene Salate. Ein kleiner Bilderbogen...

Wir gratulieren dem Frauenkreis recht herzlich zum Jubiläum und wünschen, dass die Corona-Lage ab diesem Jahr wieder regelmäßige Treffen ermöglicht.

Tobias Praetorius



Freude und Leid

Bitte beachten Sie, dass wir personenbezogene Daten aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlichen.

Sie finden daher die Geburtstage sowie Freud und Leid ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Herzlichen Glückwunsch!

wir gratulieren allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt, Tel. 07308/2450.

70 Jahre

75 Jahre

80 Jahre und älter



Wussten Sie schon, dass...

... wir für unser Kinderhaus in Leibi pädagogisches Personal suchen? Wenn Sie jemanden kennen oder selbst auf der Suche sind, melden Sie sich gerne im Pfarramt oder direkt im Kinderhaus Leibi.

... wir in diesem Jahr den Kirchgeldbrief per Post verschicken werden? Die sehr gute Resonanz auf diese Veränderung in der Petrusgemeinde Neu-Ulm ermutigt uns zu diesem Schritt.

... am 12. Mai der „Internationale Tag der Pflege“ war? Pater Geesan Ponthempilly und Pfr. Tobias Praetorius bedankten sich nicht nur mit einem persönlichen Kartengruß, auf dem Links zu verschiedenen Entspannungs-Videos enthalten waren, sondern sie versahen diese auch mit einem farbigen Blumengruß. Ökologisch korrekt wurden die Grüße mit dem Fahrrad ausgeliefert...



... unsere Kirchengemeinde nun über eine mobile Akku-Lautsprecheranlage verfügt? Es gibt vielfältige Anlässe, vor allem aber die Freiluft-Gottesdienste, für die eine unkomplizierte Art der Beschallung sinnvoll ist. Die Box verfügt über zwei eingebaute Funk-Mikrofone, zwei weitere Geräte (Mikrofone oder Instrumente) können über Kabel angeschlossen werden. Der eingebaute Akku reicht für gut zwei Stunden. Die Box hat zwei Räder für den einfachen Transport und kann auf einen Boxen-Ständer gestellt werden.



... es in Steinheim vor der Eingangstüre zum Bonifaz-Stöltzlin-Haus nun einen offenen Bücherschrank gibt? Dort kann man sich jederzeit ein Buch ausleihen oder vielleicht ein Buch, welches man sehr interessant fand hineinstellen.



... unser Waldkindergarten Rothtalfüchse voraussichtlich ab Oktober um eine zweite Gruppe erweitert wird. Das naturnahe pädagogische Konzept wird sehr gut angenommen.

... wir im Gemeindezentrum Nikolauskirche ein großen Schaden am Parkettboden im OG hatten? Leider wurde offenbar an einem heißen Tag gelüftet und dann vergessen, die Tür richtig zu schließen. Durch ein Unwetter am folgenden Tag war der Boden völlig durchnässt und hob sich. Dank unseres Vertrauensmannes, Herrn Clemens Umbach konnte dieser in Eigenleistung repariert werden. Nun steht der Raum wieder zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!



Ausblick: Kirchentag 2023 in Nürnberg - Wir können mitwirken!

Im kommenden Jahr findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Der Kirchentag lebt von Menschen, die mitmachen. Sie machen den Kirchentag zu dem, was er ist. Gemeindegruppen sind herzlich, eingeladen, sich und ihre Idee einzubringen.

Mitwirkungsmöglichkeiten und Informationen zur Anmeldung bzw. Bewerbung: kirchentag.de/mitwirken.



Beten für den Frieden

Es gibt so viele Gründe zu beten und mit Gott in Kontakt zu treten.

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Aus unseren Friedensgebeten heraus ist die Idee entstanden, die ökumenische Verbundenheit weiter zu leben und regelmäßig ökumenische Friedensandachten zu feiern.

Die Andachten finden **jeweils um 18:30 Uhr in der Kirche „St. Peter und Paul“ in Holzheim** statt.

Folgende Termine haben wir festgelegt:

Mittwoch,	
29.06.2022	27.07.2022
24.08.2022	28.09.2022

Herzlich willkommen!

Kath. Pfarrei „St. Peter und Paul“ Holzheim
Evang. Kirchengemeinde Steinheim-Nersingen



So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19, Eingang Friedenstraße
Sekretärin Sylvia Sonntag
Tel. 07308 - 24 50
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de
Homepage: www.evk-steinheim.de
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL
Bitte immer angeben: "Kirchengemeinde Steinheim"

Bürozeiten:

Dienstag	09.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius	Tel. 07308 - 24 50
Pfarrerin Alicia Menth	Tel. 0160 - 94 82 46 86
Elisabeth Klughammer Hausmeisterin, Vermietung Stöltzlin-Haus	Tel. 07308 - 92 11 79
Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 73 97
Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim	Tel. 07308 - 4 25 81
Ursula Hein, Mesnerin Straß	Tel. 07308 - 63 18
Gospelchor „gospel&more“, Marina Mack	Tel. 07308 - 92 56 39
Kindergarten Leibi	Tel. 07308 - 57 14
Waldkindergarten Rothtalfüchse	Tel. 0163 - 77 18 95 1
Soziale Beratung Diak. Werk	Tel. 0731 - 7 04 78-20
Diakoniestation Steinheim-Nersingen Weißenhorn Str. 20, Nersingen, Pflegedienstleitung: Susanne Scheid	Tel. 07308 - 81 74-40
Seniorenzentrum, Weißenhorn Str. 20	Tel. 07308 - 81 74-0

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen.

Redaktion: Büchele Christa, Jürgensen Cornelia, Menth Alicia, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias. **Layout:** Bäuerle Lorenz www.uptitle.de **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **V.i.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de